



Budapestre vonatkozó újságcikk

Oszályozás

728

Szerző:

Cím: Schnellbauten in der Hauptstadt

Hely

Idő

"1921"

Forrás:

Pester Lloyd

Személy

Helvszám

Bsp.

1921. 10. 18

Schnellbauten in der Hauptstadt.

(Lás)

(Köt. v. für)

(Oldal)

Közp nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziyomda 1922

Die Wohnungsnot ist sowohl in der Hauptstadt wie im ganzen Lande eine ungeheure. Es ist dies, nebst anderen Ursachen, darauf zurückzuführen, daß das Bauen längere Zeit in Anspruch nimmt, die Kosten ungewiß, doch unbedingt sehr teuer sind. Die Regierung beabsichtigt, der Wohnungsnot mit der Aufopferung der Heiligkeit des Privateigentums, mit Requirierungen, abzuwehren. Das ist eine barbarische Erleichterung und kann leicht vermieden werden. Es muß gebaut werden, denn es kann gebaut werden.

Nach einem amerikanischen Verfahren können den bisherigen Baukosten gegenüber feste und dauerhafte, ebenerdige und einstöckige Häuser um 40 bis 50 Prozent billiger als bisher innerhalb eines Monats aufgebaut und in vollständig trockenem Zustande bezogen werden. Die gesamten Bestandteile der Bauten entsprechen sowohl den technischen wie auch den sanitären Anforderungen vollständig. Die Mauern des Gebäudes bestehen aus Eisenbeton- und Schlackenbeton-Platten und -Ziegeln. Die Decke wird aus Holz hergestellt. Im übrigen wird das übliche Material und die gewerbliche Arbeit wie bei den bisherigen Ziegelhäusern in Anspruch genommen.

Die Benutzbarkeit solcher Gebäude ist in jeder Beziehung einwandfrei. Ihre Dauerhaftigkeit wetteifert mit den solidest ausgeführten Gebäuden. Da diese Bauten aus fabrikmäßig hergestellten und eingelagerten trockenen Elementen zusammengesetzt werden, können sie einerseits rasch aufgebaut werden, andererseits aber sind sie nach ihrer Vollendung vollständig trocken und sofort beziehbar. Der Fabriksbetrieb ermöglicht ferner die Massenfabrikation und die Arbeit auf Lager, was die Herstellungskosten wesentlich herabmindert, andererseits dazu beiträgt, daß die Kosten der Gebäude schon bei der Bestellung fix festgestellt werden können und daß eine Ueberschreitung des Kostenvoranschlages ausgeschlossen ist. Diese Häuser werden daher rasch gebaut, sind trocken, dauerhaft und billig. Das Problem der Wohnungsnot ist daher lösbar.

Ein solches, aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer, Diensthofen- und Badezimmer bestehendes ebenerdiges Haus nach dem System „Gloria“ ist im Laufe des Monats August im Zugló (Gde der Besi- und Kerekgyártó-utca) erbaut worden und wurde um den Preis von 360.000 Kronen verkauft. Heute wurde im V. Bezirk in der Szalay-utca 5 mit dem Bau eines Mansarden-Kanzleigebäudes (drei Zimmer im Erdgeschoß und ebensoviele Zimmer in der Mansarde) begonnen, das in der ersten Woche des Monats November beziehbar sein wird.